



Energieeffiziente, kerngedämmte Betonfassaden.
Mit dem Schöck Isolink®.

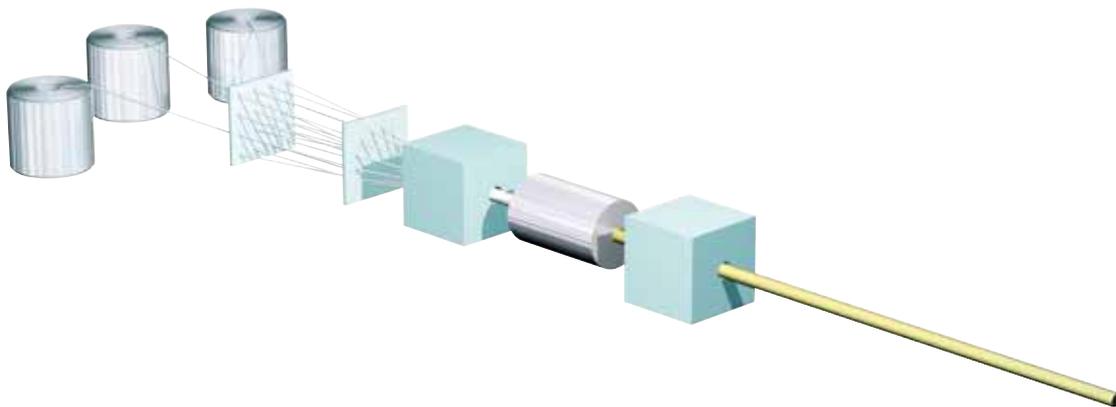
Glasfaser statt Stahl.

Ein innovatives Material setzt neue Maßstäbe.

Glasfaserverbundwerkstoff auf dem Vormarsch.

Das zukunftsweisende Material besteht aus korrosionsresistenten, besonders dicht gepackten Glasfasern, die mit einem Vinylesterharz gebunden sind. Ist es ausgehärtet, erfolgt die Profilierung und die Endbeschichtung. Das Ergebnis ist ein Bewehrungsmaterial mit ein-

zigartigen statischen, physikalischen und nachhaltigen Eigenschaften. Und mit vielen Vorteilen: zum Beispiel hohe Zugfestigkeit und Dauerhaftigkeit, sehr gute Korrosionsbeständigkeit und deutlich geringeres Eigengewicht als Stahl.



Bereits seit vielen Jahren wird die Spezialbewehrung Schöck Combar® erfolgreich im Ingenieurbau eingesetzt.

Innovative Technologie

- Minimale Wärmebrücken durch Glasfasermaterial

Bewährtes Material

- Materialzuverlässigkeit durch Zulassungen und langjährige Erfahrungen gewährleistet

Verbesserte Ökobilanz

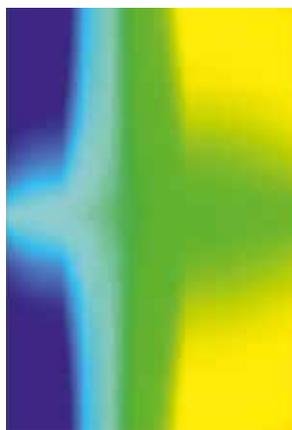
- Durch den Austausch von Stahl und Glasfasermaterial wird bereits in der Herstellung des Produktes eine bis zu 27 % verbesserte Ökobilanz (CO₂-Ausstoß) erzielt

Glasfaserverbundwerkstoff bietet eine wärmetechnisch überlegene Alternative zu Beton- oder Edelmetalllösungen und reduziert Wärmebrücken auf ein Minimum. Bereits seit vielen Jahren setzt Schöck den Glasfaserstab als Spezialbewehrung Schöck Combar® im Ingenieurbau und als Thermoanker in Element- und Sandwichwänden erfolgreich ein. Die neueste Entwicklung ist der Einsatz im Schöck Isokorb® XT-Combar.

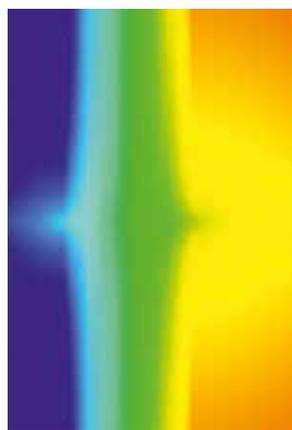
Wo keine Wärme geleitet wird, geht auch keine verloren.

Der Schöck Isolink® überzeugt vor allem durch seine geringe Wärmeleitung. Im Wärmebild zeigt sich die Überlegenheit des Glasfaserverbundwerkstoffs gegenüber Stahlwerkstoffen. Mit einer Wärmeleitfähigkeit von

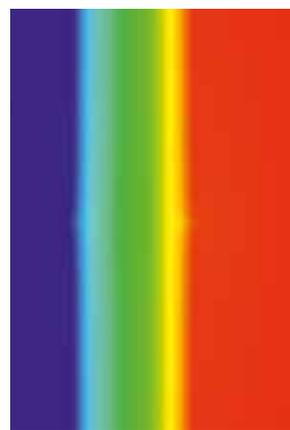
0,7 W/mK ist das Material eine wärmetechnisch überlegene Alternativlösung zu Betonstahl ($\lambda = 50-60 \text{ W/mK}$) und Edelstahl ($\lambda = 13-17 \text{ W/mK}$). Somit findet nahezu keine Wärmeleitung statt.



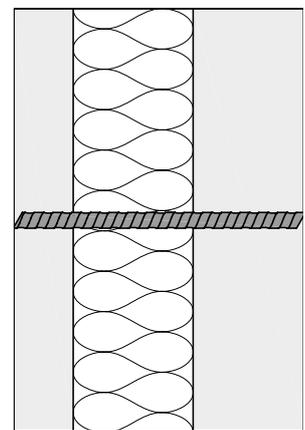
Betonstahl
 $\lambda = 50 - 60 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$



Edelstahl
 $\lambda = 13 - 17 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$



Glasfaserverbundwerkstoff
 $\lambda = 0,7 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$



Elementwand mit Schöck Isolink®
im Schnitt

Wärmedurchgangskoeffizient U [W/m²K] für kerngedämmte Betonwände mit Schöck Isolink®

Dämmschichtdicke	Wanddicke		
	300	360	400
mm			
80	0,391	0,387	0,385
100	0,321	0,318	0,316
140	–	0,234	0,233
160	–	0,207	0,206
200	–	–	0,167

λ_s der Wärmedämmung = 0,035 W/(m²K) Eine detaillierte Tabelle mit allen Wand- und Dämmschichtdicken finden Sie auf www.schoeck.at

Wirtschaftlich und einbaufreundlich.

Ein System für alle Anwendungen.

Hohe Wirtschaftlichkeit

Schöck Isolink® erfordert weniger Anker pro Quadratmeter und benötigt keine Abstandhalter. Das bedeutet: weniger Material, weniger Aufwand beim Einbau – und weniger Kosten.

Großer Planungsspielraum

Schöck Isolink® eignet sich für Sandwich- und Elementwände mit aufstehenden oder freihängenden Vorsatzschalen und für jegliche Art von Gebäuden: von Industrie- und Lagerhallen, über Bürogebäude bis hin zu Wohngebäuden.

Darüber hinaus ist die Befestigung für jede Art von Wärmedämmung und für Wärmedämmdicken bis 35 cm einsetzbar.

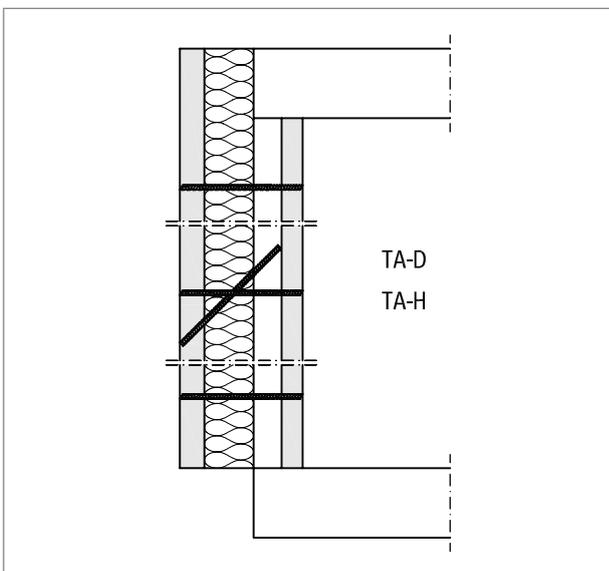
Einfaches System

Der runde Stab ermöglicht einfaches Einstecken in die Wärmedämmschicht. Ein System passend für jede kerngedämmte Wand. Durch den Tiefenbegrenzer ist die Einstecktiefe einfach sichergestellt.

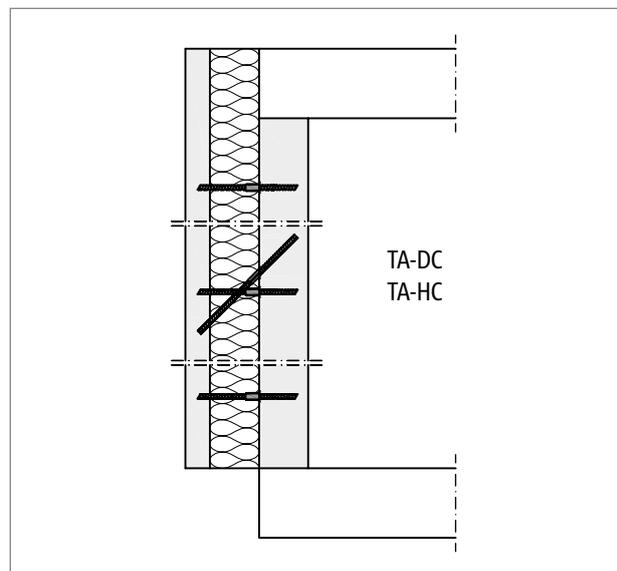
Brandschutz

Schöck Thermoanker ist vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) geprüft und gemäß Klassifizierungsbericht kann Schöck Isolink® in Wände bis Brandschutzklasse REI120 eingesetzt werden.

Anwendungen



Schnitt: Kerngedämmte Elementwand mit freihängender Vorsatzschale



Schnitt: Kerngedämmte Sandwichwand mit freihängender Vorsatzschale

Bei kerngedämmten Sandwich- und Elementwänden ist der Schöck Isolink® die innovative Alternative zu den häufig eingesetzten Gitterträgern aus Edelstahl. Profitieren Sie vom Einsatz des Glasfaserverbundwerkstoffs und gestalten Sie ansprechende Fassaden mit hohen Wärmedämmeigenschaften.

Typenübersicht



Schöck Isolink® Typ TA-H

Er wird horizontal in kerngedämmte Sandwich- und Elementwände mit aufstehender Vorsatzschale eingesetzt, daher die Bezeichnung TA-H.



Schöck Isolink® Typ TA-HC

Dieser Typ mit Tiefenbegrenzer wird wie der Typ TA-H eingesetzt und stellt eine Betondeckung sicher - für höhere Sichtbetonklassen.



Schöck Isolink® Typ TA-D

Er weist gerade Enden auf. In Kombination mit dem Schöck Isolink® Typ TA-H wird der Typ TA-D diagonal in kerngedämmte Sandwich- und Elementwände mit freihängender Vorsatzschale eingesetzt, daher die Bezeichnung TA-D.



Schöck Isolink® Typ TA-DC

Dieser Typ mit Tiefenbegrenzer wird in Kombination mit dem Schöck Isolink® Typ TA-HC bei freihängender Vorsatzschale eingesetzt. Er stellt eine Betondeckung sicher - für höhere Sichtbetonklassen.

Schöck Isolink® im Fertigteilwerk.

Einfaches Handling in der Verarbeitung.

Herstellung einer Sandwichwand mit besonderen Anforderungen an die Sichtbetonoberfläche



Frisch betonierte Vorsatzschale mit Wärmedämmplatten belegen.



Bewehrung für Tragschale installieren.



Löcher in Dämmung vorbohren.



Schöck Isolink® Typ TA-HC in die vorgebohrte Wärmedämmschicht einstecken.



Gegebenenfalls Diagonalstäbe einsetzen (Schöck Isolink® Typ TA-DC).



Tragschale betonieren.

Der Schöck Isolink® übernimmt zugleich die Funktionen eines Verbindungselements und Abstandhalters zwischen den Betonschalen innerhalb der kerngedämmten Wand. Dank kleiner Abmessungen und leichtem Einbau sorgt Schöck Isolink® für mehr Wirtschaftlichkeit in der Fertigung von Betonfertigteilen. Der Fassadenanker ist mit jeder Art von Dämmmaterial einsetzbar und bietet somit Fertigteilwerken und Architekten einen Baustoff der Zukunft für die thermische Trennung in der Fassade.



Elementwand mit dem Schöck Isolink®



Sandwichwand mit dem Schöck Isolink®

Ihre Vorteile im Überblick:

Zeitsparend

Schöck Isolink® lässt sich einfach in die vorgebohrte Dämmung eindrehen. Das aufwändige Ausschäumen der Fugenzwischenräume für Edelstahl-Einbauteile entfällt.

Materialsparend

Schöck Isolink® ist Abstandshalter und Zuganker in einem. Schöck liefert wirtschaftliche Lösungen für verschiedene Wandkonstruktionen mit einer reduzierten Anzahl von Verankerungen pro Quadratmeter, verglichen mit anderen Systemen.

Keine Lagerhaltung

Kurze Lieferzeiten für alle Längen und geringe Mindestliefermengen senken deutlich die Lagerungskosten.

Flexibel in der Fertigung

- Große Wandtafeln fugenlos herstellbar (bis 6x12m).
- Verwendung eigener Dämmstoffe möglich.
- Wandstärken bis 500 mm.
- Einfaches Einbringen einer dritten Bewehrungslage bei Elementwänden.
- Einbauschulungen und Fremdüberwachung durch Schöck bei Ihnen im Werk.

Service

Wir unterstützen Sie gerne von der Planung bis zur Ausführung. Auf Anfrage erhalten Sie technische Ausarbeitungen oder wir begleiten den Einbau direkt bei Ihnen vor Ort im Fertigteilwerk. Neben Ihren Ansprechpartnern vor Ort und in der Anwendungstechnik finden Sie weitere hilfreiche Informationen auf unserer Webseite wie Bemessungstabellen, Zertifikate oder einen Einbaufilm. Besuchen Sie uns unter www.schoeck.at

Schöck Bauteile Ges.m.b.H
Thaliastraße 85/2/4
1160 Wien
Tel.: +43 1 7865760
Fax: +43 1 7865760-20
office@schoeck.at
www.schoeck.at

